

im Augarten

Wie beim Beachvolleyball üblich, besteht dieser aus Sand. Darunter befinden sich sehr raue Stoffmatten, die an mehreren Stellen hervorstanden. „Erst vor Kurzem habe ich mich beim Spielen am Bein verletzt“, erzählte etwa Peter. „Aber nicht nur mir ist das passiert, auch mehrere Bekannte hatten fast den gleichen Unfall.“ Denn die Matte sei wie Schleifpapier, an der man leicht mit dem Fuß hängen bleibe. Auch das Metallnetz wurde kritisiert. So liegt es nahe, dass eine dieser Verletzungen hinter dem Verfahren gegen die Republik Österreich stecken. Ob dies tatsächlich der Fall ist, wurde von den Verantwortlichen aber bis dato nicht bestätigt.

So oder so ist für die Sportbegeisterten aber noch einiges an Geduld gefragt. Denn aktuell ist noch nicht klar, ob der Beachvolleyballplatz überhaupt saniert bzw. wieder geöffnet

wird. „Erst wenn das Gutachten abgeschlossen ist, werden die Österreichischen Bundesgärten in Abstimmung mit der Burghauptmannschaft Österreich entscheiden“, lässt Gepp wissen. Bleibt also nur zu hoffen, dass das Gerichtsverfahren bald im Sinne der Brigittenauser abgeschlossen wird und diese bald wieder im Augarten baggern und pritschen können.

KLICKEN SIE REIN!

i Mehr über den Lokalau-genschein der Bezirkszeitung: online auf meinbezirk.at/brigittenua

Foto: Klemm



Tragikomödie und Malerei am Wallensteinplatz erleben

Unter dem Motto „Am 20. im 20.“ verwandelt sich die Osteria Allora am Freitag, 20. Mai, wieder in eine Kunststätte. Es wartet ein Mix aus Literatur und Malerei. Die Veranstaltung aus der Reihe „bilder.worte.töne“ am Wallensteinplatz 5 beginnt um 20 Uhr. Eintritt frei!

Brigittenua trifft Italien

Zunächst wartet auf Besucher eine Lesung von Schauspieler René Peckl. Der Brigittenauser gibt Ausschnitte seiner Tragikomödie in vier Akten „Quoi de neuf?“ (deutsch: „Was gibt's Neues?“) zum Besten. Geboten werden kritische, lustige, absurde sowie traurige und tragische Momente. Dabei spielt er alle Rollen selbst.

Die literarische Darbietung wird ergänzt durch eine Vernissage der Malerin Roswitha Schablauer, die sich auf Acryl, Aquarelle und Mixed Media spezialisiert



René Peckl wartet mit einer Tragikomödie auf.

Foto: dpossephotography

hat. In der Osteria Allora zeigt sie Werke mit stimmungsvollen Naturimpressionen und Landschaften sowie Ansichten von Venedig. Die Veranstaltung wird vom „GalerieStudio38“ organisiert und von der Bezirksvertretung Brigittenua gefördert. Mehr Infos gibt es unter www.galeriestudio38.at oder 0680/128 23 80. (kk)

bmi.gv.at

Vorsicht vor betrügerischen SMS

Betrüger verschicken in Österreich immer wieder SMS mit Informationen zu vermeintlichen Bestellungen – diese enthalten Links zu gefährlicher Schadsoftware oder wollen Sie zur Herausgabe Ihrer Kreditkarteninformationen bewegen!

- Auf keinen Fall auf verdächtige Links klicken
- Fake-SMS löschen
- Telefonnummer blockieren



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG